

**Als wirksamstes Organ**

[43096.] für Inserate des Buch- und Kunsthandels — nach neuem eigenthümlichen Prinzip — empfiehlt sich die

**„Kunst-Correspondenz“**

von

**Sachse's Internationalem Kunstsalon,**

Berlin W., Taubenstrasse 34.

(Sachse's Kunst- u. Vereinshaus.)

Redigirt von: **Joseph Kürschner.**

Inserate in der Tagespresse sind oft wirkungslos und können unter der erdrückenden Masse von concurrirendem Lese- und Annoncenstoff unmöglich heutzutage noch solche Beachtung finden, wie z. B. Mittheilungen, Circulare oder Schriften, die man direct in die Hand einer guten Kundschaft von Qualität adressirt und solchen Lesern unterbreitet, die zugleich zu den Besitzenden, zu den Käufern und zu den Interessenten einer Sache gehören.

Aus diesen Erwägungen haben wir uns rechtzeitig in der „Kunst-Correspondenz“ ein eigenes Organ unserer öffentlichen Kunstausstellung begründet und dasselbe im eigenen und im Interesse gleichdenkender Geschäftsinhaber jetzt erweitert.

Die „Kunst-Correspondenz“ erscheint alle 14 Tage, sie wird gratis und franco (vorläufig) 3500 ausgezeichnete Kunden versandt und den Besuchern der Kunstausstellung als erläuternder Text verabreicht. Ausserdem liegt sie in sämtlichen grösseren Hôtels und Restaurants von Berlin, wie in den gesammten deutschen Kunstvereinen und in den Kursälen der Badeorte aus, so dass im Ganzen mindestens 4000 Exemplare circuliren. Im Winter liegt die „Correspondenz“ noch in allen Vereins-sitzungen in unserem öffentlichen Vereinshause aus. Ein reicher literarischer Inhalt sichert ihr allgemeinstes Interesse.

Während der Ausstellung Aufsehen machender Schaubilder wird die Correspondenz mit Begier gelesen, sodass die Auflage verdoppelt und vervielfacht werden muss.

Hier ist somit eine wirksame Gelegenheit, theils sich Einheimischen und Fremden, die unser Etablissement als Sehenswürdigkeit nicht versäumen können, zu empfehlen, theils mit den reichsten Käufern von Kunst und Luxus (sowie selbstverständlich mit den allerhöchsten und den Höf-kreisen) Fühlung zu behalten; und da bei uns jeder neue Kunde mit der „Correspondenz“ dauernd beschickt wird, neue Beziehungen zu knüpfen. Die Qualität dieser Adressen, sorgsam gesammelt und erweitert, ist gewissermassen ein Schatz, ein Geschäftsgeheimniss von Werth, wie es kein öffentliches Zeitungsjournal besitzen kann.

Bei Einzelinseraten beträgt der Preis für die dreisp. Petitzeile 30  $\mathcal{M}$ ; dagegen wird durch den jährlichen Beitrag von 36  $\mathcal{M}$ . (zahlbar in Monatsraten mit 3  $\mathcal{M}$ .) der Raum von 180 Inseratzeilen erworben, die nach Belieben in den nächsten 24 Nummern allmählich oder auf einmal verwendet werden können.

Aufträge nimmt direct entgegen

Die Expedition der „Kunst-Correspondenz“ in Berlin W., Taubenstrasse 34.

**Ventes à Utrecht.**

[43097.]

24 Nov. — 1 Déc. La bibliothèque de M. le Dr. R. van Rees, Professeur à l'Université à Utrecht.

Collection intéressante de livres sur les sciences physiques et mathématiques. On y trouve e. a. un exemplaire au grand complet de Poggendorff's Annalen etc. — Quelques livres curieux, p. e. un exemplaire magnifique de J. J. Rousseau en 18 vols. gr. in-4. avec les planches en trois états (épreuves à l'eau forte, gravures avant la lettre et gravures coloriées) etc. etc.

7 Déc. — 15 Déc. La bibliothèque et la collection artistique de M. C. Kramm.

Contenu: Livres 2400 numéros; portraits 3750 numéros; gravures 1400 numéros; eaux-fortes 950 numéros; dessins 380 numéros; peintures, antiquités, porcelaines etc. etc.

J. L. Beijers à Utrecht.

**Für Kunstverlagshandlungen, welche nicht selbst reisen lassen!**

[43098.]

Daß Kunstfachen nur durch Anschauung Käufer finden, daß alle Kritik und alle Beschreibung derselben nicht zum Kauf führt, weiß Jeder.

Nicht Jedermanns Verlag aber ist so groß, daß durch den Umfang der Geschäfte die hohen Speesen des selbstthätigen Reisevertriebs mit Gewinnüberschuss gedeckt würden.

Das unterzeichnete Reisegeschäft übernimmt den commissionsweisen Vertrieb bei den Kunst-Sortimentern durch eigene Reisende, für eigene oder auch der Verleger Rechnung, und steht auf Anfrage gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Ausgeschlossen vom Vertrieb sind ord. Lithographien und Delbrude; es handelt sich also nur um Kunstfachen und Prachtwerke.

Germ. J. Meidinger in Berlin S. O., Elisabeth-Ufer 39.

**Für Verleger von Colportage-Romanen.**

[43099.]

Die Restauflage von 1200 Expl. eines historischen Romanes, bekannten Autors, ist sehr billig zu verkaufen. Dieser Roman wurde nur schwach versendet und ist daher fast noch unbekannt.

Anfragen unter V. V. übernimmt aus Gefälligkeit Herr F. Boldmar in Leipzig.

**Keine unverlangten Zusendungen.**

[43100.]

Auf unsere frühere Anzeige uns berufend, machen wir wiederholt die Mittheilung und werden uns nöthigenfalls hierauf beziehen, daß wir unverlangte Zusendungen nur von den wenigen Handlungen annehmen, welche wir darum speciell ersuchten. Alles sonstige Unverlangte geht w. p. n. c. notirt mit Speesen-Nachnahme zurück.

Carlsruhe, im November 1875.

Radt'sche Buchhandlung.

[43101.] Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen

**Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

**Der Oesterreichische Schulbote.** Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten. (Red. Dir. R. Niedergesäss.) *Aufl. 1000*, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweispaltige Petitzeile 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Freie pädagogische Blätter.** Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur. (Her. A. Chr. Jessen.) *Aufl. 1250*, erscheint wöchentlich. — Inserate: die zweispaltige Petitzeile 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

**Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen.** *Aufl. 1000*, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweispaltige Petitzeile 2 Ngr. = 10 kr. oe. W. — Beilagen incl. Postgebühr 5 Thlr. = 7 fl. 50 kr. oe. W.

Beilagen werden franco Wien erbeten; andernfalls müssten wir die Frachtkosten berechnen.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Inserates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Hochachtungsvoll

**A. Fichler's Witwe & Sohn,**

Buchhandlung für pädagogische Literatur u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien, V., Margarethenplatz 2.

**Bur Beforgung von Commissionen**

[43102.] für Wien halte meine Firma bestens empfohlen. Die bequeme Lage meiner äußerst umfangreichen Localitäten, verbunden mit tüchtigen Hilfskräften, sowie die praktische Organisation meines Geschäftes, nach Leipziger Art, machen es mir möglich, allen Aufträgen mit Schnelligkeit nachzukommen. Meine Bedingungen theile ich gern mit.

**A. Hartleben's Verlags- und Commissionshandlung in Wien.**

**Militaria.**

[43103.]

Ich ersuche Verleger von Militärliteratur, mir sofort nach Erscheinen zwei Exemplare via Leipzig unverlangt zu übersenden, da ich für alle besseren Erscheinungen stets sichere Verwendung habe. Auch solche in französischer und englischer Sprache sind erwünscht.

Cassel, 10. November 1875.

**Carl Maurer,**

vormals Luckhardt'sche Buchhandlung.